Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 7 (1940-1941)

Heft: 1

Rubrik: Sie fragen - wir antworten = Nous répondons à vos questions

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tragischen Ereignissen lässt man hingegen ihren Lauf. Moralische Pflicht erfordert jedoch, dass die Gunst der Verhältnisse ausgenützt werden sollte. Eine schwer lastende Verantwortung erwächst daher zwangsläufig aus diesen Gegebenheiten. Im Hinblick auf die grenzenlosen und unzähligen Trümmerhaufen, welche nunmehr vielerorts an Stelle der Wohnhäuser emporragen, entsteht für die Weltöffentlichkeit die ernste und dringlichste Aufgabe, an die im italienischen Kriegsgesetz zum Ausdruck gebrachte Einstellung zu den Zonen mit vollem Nachdruck zu mahnen. Die Sprache der Tatsachen ist eindeutig und erschütternd. In Belgien allein, wo die Kampfhandlungen nur von kurzer Dauer waren, wird die Zahl der beschädigten Häuser auf 160'000 eingeschätzt; hiervon sind 10'000 vollkommen zerstört und 26'000 sehr schwer beschädigt. Erst später wird sich die Zahl der unter diesen Schutt- und Trümmerhaufen begrabenen Zivilpersonen statistisch feststellen lassen. Die Schutzzonen als rettende Sicherheitsmassnahme gewinnen eine ganz besondere Bedeutung dort, wo die Mehrzahl der Zivilbevölkerung eines wirksamen Lokalschutzes entbehrt und infolgedessen den Wirkungen der Luftwaffe verteidigungslos ausgesetzt ist. Wie eine aus offizieller Quelle stammende Mitteilung besagt, soll nur ein Sechstel der Londoner Bevölkerung die öffentlichen Unterstände benutzen können; 85 % der Bevölkerung verbleiben in ihren Wohnungen oder in privaten, beziehungsweise gemeinsamen Luftschutzkellern. Dessen ungeachtet zögert man noch immer, die Gelegenheit zum Handeln zu ergreifen.

Der Generalsekretär: *Henry George.*

Sie fragen - wir antworten

Unter dieser Rubrik sollen Fragen unserer Leserschaft aus dem Gebiete des Luftschutzes, die ein allgemeines Interesse beanspruchen können, beantwortet werden. Wir hoffen, dadurch einen nutzbringenden Austausch von Erfahrungen herbeizuführen. Die Fragen sind an den Redaktor der «Protar» zu richten.

Nous répondons à vos questions

Sous cette rubrique nous répondons aux questions d'intérêt général concernant la défense aérienne, posées par nos lecteurs. Nous espérons de provoquer de cette façon un échange intéressant d'expériences dans la défense aérienne. Nous vous prions d'adresser vos questions au rédacteur de la revue «Protar».

1. Das A-Ventil der Gasmaske zeigt gelegentlich Undichtigkeiten, die aber nur vorübergehender Natur sind. Was ist der Grund?

   Diese Erscheinung ist auf lange und vor allem zu trockene Lagerung zurückzuführen. Sobald das Ventil durch die Beatmung befeuchtet wird, schliesst es wieder dicht, sofern keine andern Störungen vorhanden sind.

2. Wo können Sturmband-Federhaken am Stahlhelm repariert oder Ersatz bezogen werden?

   In den regionalen Reparaturwerkstätten (RRSt) der Luftschutzorganisationen.

3. Pourquoi le personnel sanitaire des organismes de la D. A. P. n'a-t-il pas le droit de porter le brassard de la Croix-Rouge?

   Nous tirons de la «Revue internationale de la Croix-Rouge» 22 (1940), 599 (voir également «Protar» 6 [1940], 127) l'avis du Comité international de la Croix-Rouge sur cette question: «S'il existe, au sein de la D. A. P. une section sanitaire militarisée, le personnel qui en fait partie peut revendiquer le bénéfice de la Convention de Genève et porter le brassard.»

4. Können Gasmaskenfilter, die beim Schütteln rasseln, noch verwendet werden?

   Solche Filter sind durch Schlag oder Sturz defekt geworden und sind nicht mehr zu verwenden.

Literatur

Chemische Kampfstoffe XIX, Chemische und spektroskopische Eigenschaften von β, β', β''-Trichlortriätylamin (Hautgift) und dessen Hydrochloryd. H. Mohler und W. Hämmerli. Helvetica Chimica Acta, 23 (1940), 1211—1216.

Das β, β', β''-Trichlortriäthylamin und besonders dessen Hydrochlorid haben Wirkungen auf die Haut, die denjenigen des Yperits parallel gesetzt werden können. Daraus ziehen die Autoren den Schluss, dass die Giftwirkung mit der $-CH_2-CH_2-Cl$-Gruppe in Zusammenhang gebracht werden kann und nicht in erster Linie an die Anwesenheit des Schwefels (β, β'-Dichlordiäthylsulfid) gebunden ist, wie das oft angenommen wird. Die chemischen und spektroskopischen Eigenschaften werden beschrieben.

Es mag besonders interessieren, was die Autoren über die physiologischen Wirkungen sagen: «Sämtliche Arbeiten wurden ohne die bei Hautgiften üblichen Vor-